Anhang Bibel

Anhang Bibel
Bibelbuchsetzkasten

Zum Ausschneiden:

1. Mose	2. Mose	3. Mose	4. Mose	5. Mose
Josua	Richter	Ruth	1. Samuel	2. Samuel
1. Könige	2. Könige	1. Chronik	2. Chronik	Esra
Nehemia	Esther	Hiob	Psalmen	Sprüche
Prediger	Hoheslied	Jesaja	Jeremia	Klagelieder
Hesekiel	Daniel	Hosea	Joel	Amos
Obadja	Jona	Micha	Nahum	Habakuk
Zefania	Haggai	Sacharja	Maleachi	Matthäus
Markus	Johannes	Apostelgeschichte	Römer	1. Korinther
2. Korinther	Galater	Epheser	Philipper	Kolosser
1. Thessalonicher	2. Thessalonicher	1. Timotheus	2. Timotheus	Titus
Philemon	1. Petrus	2. Petrus	1. Johannes	2. Johannes
3. Johannes	Hebräer	Jakobus	Judas	Offenbarung
Altes Testament	**Neues Testament**	**Geschichtsbücher**	**Poetische Bücher**	**Prophetenbücher**
Evangelien	**Briefe von Paulus**	**Allgemeine Briefe**	**Prophetie**	**Gesetz**
Geschichte				

Anhang
Bibelbuchsetzkasten

Lösung:

Altes Testament

Gesetz

1. Mose
2. Mose
3. Mose
4. Mose
5. Mose

Geschichtsbücher

Josua
Richter
Ruth
1. Könige
2. Könige
1. Chronik
2. Chronik
Esra
Nehemia
Esther

Poetische Bücher

Hiob
Psalmen
Sprüche
Prediger
Hoheslied

Prophetenbilder

Jesaja
Jeremia
Klagelieder
Hesekiel
Daniel
Hosea
Joel
Amos
Obadja
Jona
Micha
Nahum
Habakuk
Zefanja
Haggai
Sacharja
Maleachi

Neues Testament

Evangelien

Matthäus
Markus
Lukas
Johannes

Geschichte

Apostelgeschichte

Briefe von Paulus

Römer
1. Korinther
2. Korinther
Galater
Epheser
Philipper
Kolosser
1. Thessalonicher
2. Thessalonicher
1. Timotheus
2. Timotheus
Titus
Philemon

Allgemeine Briefe

1. Petrus
2. Petrus
1. Johannes
2. Johannes
3. Johannes
Hebräer
Jakobus
Judas

Prophetie

Offenbarung

Anhang

Bibelstellen für Bibel Hoch und Bibel Fußball

Johannes 3, 16 „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hingab. Jeder, der an ihn glaubt, soll nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“	Psalm 50, 15 „Wenn du in Not bist, rufe nach mir! Dann rette ich dich, und du wirst mich ehren.“
1. Mose 1, 1 Am Anfang erschuf Gott Himmel und Erde.	1. Johannes 1, 2 Diese Wahrheit bleibt in uns, und sie wird in Ewigkeit bei uns sein.
Psalm 40, 9 Gerne will ich deinem Willen folgen, mein Gott. Deine Weisung trage ich in meinem Inneren.	3. Mose 8, 10 Dann nahm Mose das Salböl und verteilte es überall im Zelt der Begegnung. So weihte er den Raum und alles, was darinnen war.
Daniel 4, 19 Der Baum, das bist du, König, denn du bist groß und stark geworden. Deine Macht wurde größer und reicht bis zum Himmel, deine Herrschaft bis ans Ende der Welt.	Epheser 6, 16 Was auch kommen mag: Ergreift als euren Schild den Glauben! Mit ihm könnt ihr alle brennenden Pfeile abwehren, die der Böse gegen euch schießt.
Matthäus 28, 19 Geht nun hin zu allen Völkern und ladet die Menschen ein, meine Jünger und Jüngerinnen zu werden. Tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes!	Lukas 12, 8 Das sage ich euch: Wer sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem wird sich auch der Menschensohn bekennen vor den Engeln Gottes.
Rut 2, 4 Boas kam aus Betlehem und begrüßte die Landarbeiter: »Der Herr sei mit euch!« Sie grüßten zurück: »Der Herr segne dich!«	Nehemia 11, 14 Insgesamt waren Amaschsai 128 Priester zugeordnet, alles tapfere Krieger. Ihr Befehlshaber war Zabdiel, der Sohn des Haggedolin.
2. Könige 21, 5 Für das ganze himmlische Heer baute er Altäre in den beiden Höfen des Tempels.	Habakuk 2, 11 Sogar die Mauersteine werden schreien, und die Holzbalken werden ihnen antworten.
Philemon 1, 25 Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit euch!	Offenbarung 2, 25 Haltet aber an dem fest, was ihr habt – bis ich komme!
Apostelgeschichte 19, 37 Ihr habt diese Männer hergeschleppt. Sie haben weder unseren Tempel bestohlen noch unsere Göttin gelästert.	Jesaja 53, 11 Nachdem er so viel erduldet hat, wird er sich wieder sattsehen am Licht. Mein Knecht kennt meinen Willen. Er ist gerecht und bringt vielen Gerechtigkeit. Ihre Schuld nimmt er auf sich.

Anhang

2. Korinther 4, 9 Wir werden verfolgt, aber wir werden nicht im Stich gelassen. Wir werden zu Boden geworfen, aber wir gehen nicht zugrunde.	Maleachi 3, 24 Er wird dafür sorgen, dass Eltern und Kinder wieder aufeinander zugehen. Dann muss ich nicht kommen und das Land dem Untergang weihen.
Obadja 2, 6 ➔ Gibt es nicht!	Philipper 4, 4 Freut euch immerzu, weil ihr zum Herrn gehört. Ich sage es noch einmal: Freut euch!
Psalm 119, 105 Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuß und ein helles Licht auf meinem Lebensweg.	Richter 5, 2 Die Helden Israels ziehen in den Krieg, das Volk zieht bereitwillig hinter ihnen her. Preist den Herrn!
Markus 4, 8 Aber ein anderer Teil fiel auf guten Boden. Die Körner gingen auf, wuchsen heran und brachten Ertrag: manche dreißigfach, andere sechzigfach, andere sogar hundertfach.«	Nahum 2, 5 Dann rasen die Streitwagen durch die Straßen und auf den Plätzen stoßen sie zusammen. Sie sehen aus wie Fackeln und zuckende Blitze.
Sprichwörter 21, 13 Wer sein Ohr vor dem Hilferuf eines Armen verschließt, der erhält auch keine Antwort, wenn er selbst ruft.	Johannes 1, 1 Von Anfang an gab es das Wort. Das Wort gehörte zu Gott und es war Gott in allem gleich.
Römer 8, 33 Wer kann also Anklage erheben gegen die Menschen, die Gott ausgewählt hat? Gott selbst erklärt sie doch für gerecht!	2. Thessalonicher 1, 2 Wir wünschen euch Gnade und Frieden von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.
Titus 3, 15 Es grüßen dich alle, die bei mir sind. Grüße alle, die durch den Glauben in Liebe mit uns verbunden sind. Die Gnade sei mit euch allen!	Jesaja 27, 3 Ich, der Herr, bewache ihn und bewässere ihn regelmäßig. Damit ihm niemand Schaden zufügt, bewache ich ihn Tag und Nacht.
1. Chronik 21, 4 Aber der König blieb bei seinem Befehl an Joab. Also brach Joab auf, zog durch ganz Israel und kam nach Jerusalem zurück.	Haggai 1, 5 Jetzt aber spricht der Herr Zebaot: Überlegt doch einmal, wie es euch geht!
Lukas 18, 44 ➔ Gibt es nicht!	Matthäus 5, 5 Glückselig sind die, die von Herzen freundlich sind. Denn sie werden die Erde als Erbe erhalten.
4. Mose 17, 22 Mose brachte die Stäbe in das Zelt der Begegnung. Dort wurden die Tafeln mit den Geboten aufbewahrt. Er legte die Stäbe vor dem Herrn nieder.	2. Samuel 4, 5 Die Söhne des Rimmon aus Beerot, Rechab und Baana, machten sich nun auf den Weg. In der Mittagshitze kamen sie zum Haus Isch-Boschets. Der hatte sich gerade zum Mittagsschlaf hingelegt.

BasisBibel, © 2021 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Anhang Gebet

UMFRAGE; WER BETET WIE, WO UND WANN?

Ich bete

- täglich.
- ab und zu.
- nie.

Ich bete meisten

- laut.
- flüsternd.
- still.

Ich bete meistens

- mit geschlossenen Augen.
- mit offenen Augen.
- mal so, mal so.

Ich bete meistens

- wenn es mir gut geht.
- wenn es mir schlecht geht.
- egal, wie es mir geht.

Ich habe Gott z.B. gedankt für:

Ich habe Gott z.B. gebeten um:

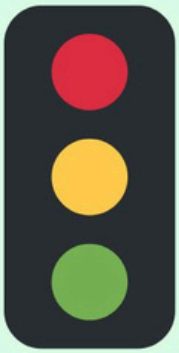
Gott hat mein Gebet

- immer
- meistens
- selten
- nie

erhört.

GOTT BEANTWRORTET DEIN GEBET-IMMER

Es gibt drei Möglichkeiten
wie Gott antwortet:



Gott sagt: nein! - Er hält es aus Gründen für besser dir deinen Wunsch nicht zu erfüllen.

Gott sagt: warte noch - Du musst noch etwas warten, Gott hat immer den perfekten Zeitpunkt.

Gott sagt: ja - Du bekommst was, du dir von ihm gewünscht hast.

Wer mit seinen Wünschen und Bitten zu Gott kommt, findet viele Bibelstellen dazu, zum Beispiel Matthäus 7;7

Bittet und ihr werdet _____ *!*

Sucht und ihr werdet _____ *!*

Klopft an und es wird euch _____ *!"*

„Gott hat seine Zeit, seine Gründe und seinen Plan für dich"

Gründe wieso Gott unsere wünsche nicht erfüllt

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Schau dir die Abbildung an,
was könnte dein Geburtstag und die Entscheidung von Gott gemeinsam habe?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____



_____

_____

_____

UNTERSTÜTZUNG BEI GEBET

Es gibt verschiedene Arten zum Beten die dir helfen können, hier sind ein paar Beispiele

Fünf-Finger-Methode:



Gebetskarten:

Du bist gerade aufgewacht-sage Gott kurz Guten Morgen

Dein Schultag lief richtig schlecht-sprich mit Gott darüber

Zum Mittagessen sprichst du ein Tischgebet-schreibe es auf

Dein Abendgebet

Die Bibel-App:



DAS VATERUNSER-"UR GEBET" DER CHRISTEN

1

1. Vater unser im Himmel

2

2. Geheilig werde dein Name

3

3. Dein Reich komme

4

4. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden

5

5. Unser tägliches Brot gib uns heute

6

6. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern

7

7. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen

8

8. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Sticker für das Vater Unser

















BEZIRK FREUDENSTADT

Gebetsstationen
FÜR DIE KONFIARBEIT

Dank

MERCI DANK Während des Essens eines Merci-Bonbons ein Dankgebet sprechen oder schreiben	Merci-Bonbons, evtl. Papier + Stifte
BRAUSE DANK Während sich Brause im Mund bzw. Wasser auflöst, wird ein Dankgebet formuliert	Brausetablette, evtl. Glas + Wasser
DANK-STEINE Für jeden Dank wird ein kleiner Stein in eine gemeinsame Schale gelegt	kleine Steine, Schale
DANKESBRIEF Dankgebet wird als persönlicher Brief an Gott geschrieben	Briefpapier, Umschläge, Stifte

Fürbitte

FÜRBITTEN-WIMPEL Gebetsanliegen werden auf Wimpel geschrieben und sichtbar an einer Schnur aufgehängt	Papierwimpel, Schnur, Stifte
KERZEN-FÜRBITTE Für einzelne Menschen oder Anliegen wird eine Kerze entzündet	Teelichter, Feuerzeug
WELTKARTEN-GEBET Anliegen für Länder oder Regionen werden auf einer Weltkarte markiert	Weltkarte, Pins oder Klebezettel
ZEITUNGS-GEBET Beim Lesen von aktuellen Zeitungen oder lokalen Gemeindeblättern werden Gebetsanliegen gesammelt	Zeitungen, Gemeindeblatt, Marker
PAPIERKETTEN-FÜRBITTE Gebetsanliegen werden auf Papierstreifen geschrieben und zu einer Kette verbunden	Papierstreifen, Kleber oder Tacker
KONTAKTLISTEN-GEBET Eigene Kotakte werden durchgesehen und für einzelne Personen gebetet	Handy
BAUKLOTZ-GEBET Für jedes Gebetsanliegen wird ein Bauklotz aufgestapelt	Bauklötze

Klage + Vergebung

KLAGE INS FEUER Belastende Gedanken oder Sorgen werden aufgeschrieben und ins Feuer geworfen	Feuerschale, Holz, Feuerzeug, Papier, Stift
KLAGEMAUER Sorgen und Klagen werden aufgeschrieben und in die Ritzen einer profisorischen Klagemauer gesteckt	Papier, Stift, Backsteine o.ä.
KLAGE BALLON Sorgen oder Klagen werden auf einen Ballon geschrieben und symbolisch losgelassen	Luftballon, Helium, Papier, Stift, Faden
SORGEN-SCHREDDER Sorgenvolle und belastende Gedanken werden auf Papier geschrieben und anschließend geschreddert	Papier, Stift, Aktenvernichter
SORGEN-STEIN Ein Stein steht symbolisch für Sorgen und wird in Wasser gelegt oder geworfen	Stein, Wasserquelle, sonst Wasserschale
AM KREUZ ABLEGEN Schwere Gedanken oder Sünden werden aufgeschrieben und ans Kreuz genagelt bzw. abgelegt	Kreuz, Nägel, Hammer, Papier, Stift
SEIFENBLASEN-GEBET Sorgen werden im Gebet ausgesprochen und mit den Seifenblasen symbolisch losgelassen	Seifenblasen

Stille Zeit

STILLE-ECKE Ein ruhiger Ort lädt zum Stillwerden, Beten und Verweilen ein	Ruheraum, Musik, Lichterketten
BRIEF AN GOTT Ein persönlicher Brief an Gott wird geschrieben kann evtl. nach einem Jahr zugeschickt werden	Briefpapier, Stift evtl. Briefumschlag
BIBEL LESEN Verschiedene Bibeln oder Bibelverse werden ausgelegt und können in Ruhe gelesen werden	Bibeln, Bibelverse, Spruchkarten
GEBETS-SPAZIERGANG Eine vorbestimmte Route wird abgelaufen, während in Ruhe gebetet oder nachgedacht werden kann	gekennzeichneter Weg, evtl. mit Gedankenimpulsen
TIMER-STILLE Eine festgelegte Zeit der Stille wird bewusst genommen	Timer, Sanduhr

EW BEZIRK FREUDENSTADT

Ermutigung + Segen

FÜR SICH BETEN LASSEN Ein persönlicher Segen oder Gebet wird durch Mitarbeitende zugesprochen	Ruheraum, Mitarbeitende
SEGENSKARTE ZIEHEN Eine Karte mit einem kurzen Zuspruch wird gezogen und gelesen	Segenskarten
SEGENSBAND Ein Band wird als sichtbares Zeichen mitgenommen oder geknüpft	Armband, Stoffband oder Wollfaden
SPIEGEL-STATION Zusprüche, z.B. aus Psalm 139, werden im Zusammenhang mit dem eigenen Spiegelbild gelesen	Spiegel, vorbereitete Bibelverse
ERMUTIGUNGS- POSTKARTEN Ermutigende Karten werden für andere (z.B. Geflüchtete, Einsame, Kranke) gestaltet	Postkarten, Stifte
SEGENS-BOHNEN Passend zu der "Geschichte von den Glücksbohnen" wird für jede Bohne über erfahrene Segensspuren nachgedacht und als Anstoß einige Bohnen mit nach Hause genommen	Bohnen oder Erbsen, die Geschichte von den Glücksbohnen

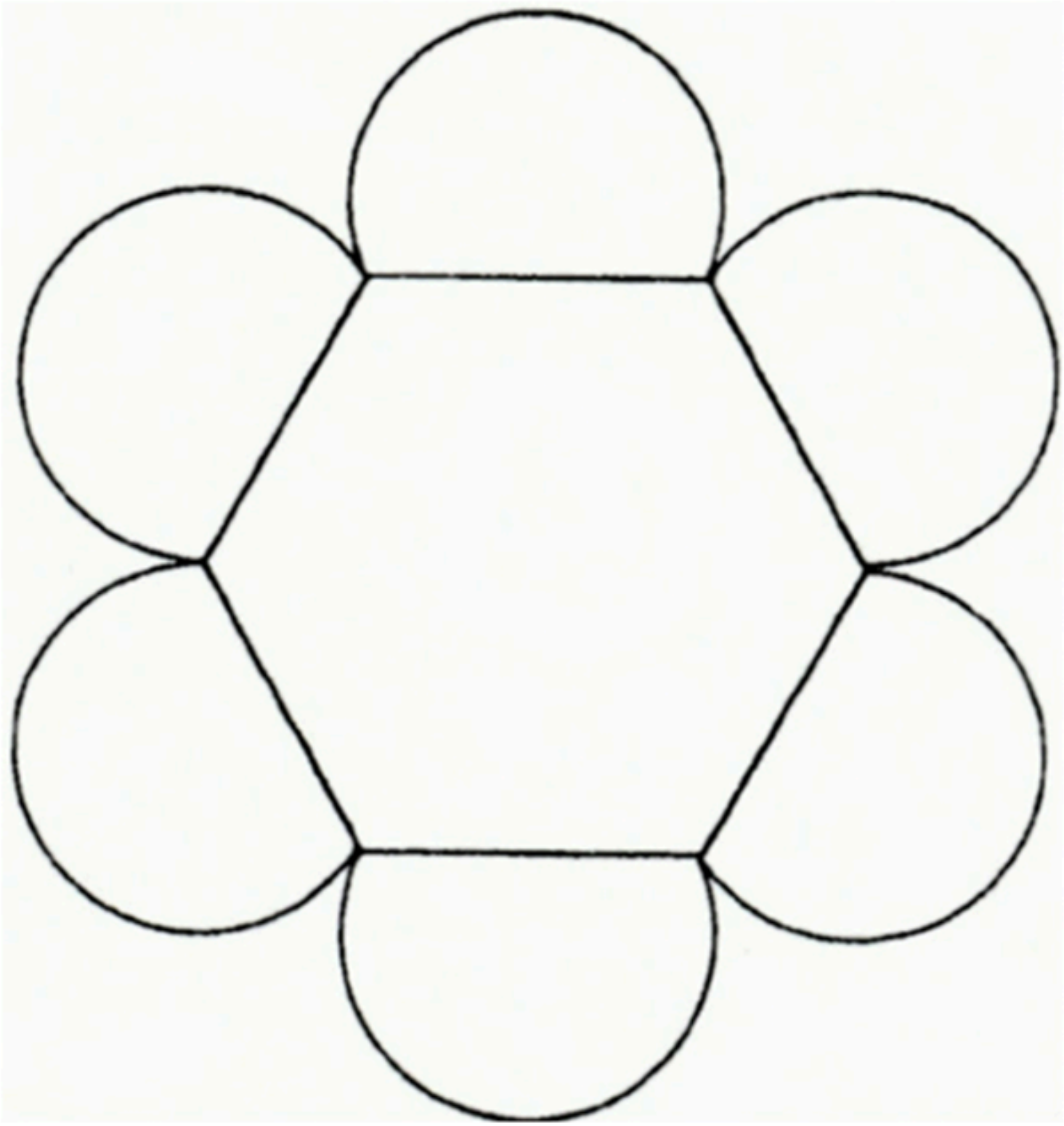
Lobpreis + Anbetung

LOBPREIS-STATION Gemeinsam wird Lobpreis gesungen	Instrument, Liederbücher
LOBPREIS-MOSAIK Eigenschaften von Gott oder Erlebnisse mit Gott werden auf Kärtchen geschrieben und zu einem gemeinsamen Bild oder Symbol zusammengesetzt.	Papierkarten, Stifte Klebeband,

Anhang Taufe

Anhang - Taufe

Mutmachende Blume basteln



Anhang Abendmahl

Anhang
10 Gebote

Die 10 Gebote – 2. Mose 20

Aufgabe: Lest gemeinsam die 10 Gebote in eurer Bibel nach. Überlegt euch zu den hier aufgeschriebenen Geboten Situationen, in denen ihr heute die Gebote anwenden würdet. Habt ihr auch Gebote, die ihr anders seht?

1. Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

3. Du sollst den Feiertag heiligen.

5. Du sollst nicht töten.

7. Du sollst nicht stehlen.

9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Die 10 Gebote – 2. Mose 20

Aufgabe: Lest gemeinsam die 10 Gebote in eurer Bibel nach. Überlegt euch zu den hier aufgeschriebenen Geboten Situationen, in denen ihr heute die Gebote anwenden würdet. Habt ihr auch Gebote, die ihr anders seht?

2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.

4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.

6. Du sollst nicht ehebrechen.

8. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wieder deinen Nächsten.

10 Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat

Anhang Kirchliche Heimatkunde

Anhang

Glaubensbekenntnis

“Vater”

Anhang

Glaubensbekenntnis

“Sohn”

Anhang

Glaubensbekenntnis

“Heiliger Geist”

Die Frucht des Geistes aber ist … Freude: Wir könnten sagen, dass dies eine *Freude des Geistes* ist, denn es ist eine tiefere Freude als nur der Nervenkitzel einer aufregenden Erfahrung oder die Begeisterung über eine Reihe von erfreulichen Lebenslagen. Es ist eine Freude, die bleiben kann und bleibt, auch wenn die Umstände schrecklich erscheinen.

- Im Neuen Testament ist Freude (griech. chara) die Antwort auf erfahrene Gnade (griech. charis).
- Barclay schreibt über *chara*, das altgriechische Wort, das hier für **Freude** verwendet wird: „Es ist nicht die Freude, die aus den irdischen Dingen erwächst, noch weniger aus dem Triumph über jemand anderen im Wettkampf. Es ist eine Freude, deren Grundlage Gott ist."
- „Gläubige sind nicht von den Umständen abhängig. Ihre Freude kommt nicht von dem, was sie haben, sondern von dem, was sie sind; nicht von dem, wo sie sind, sondern von wem sie sind; nicht von dem, was sie genießen, sondern von dem, was ihr Herr für sie erlitten hat." (Spurgeon)

- **Übertragung ins Leben**

Manchmal bewegt der Wind die oberste Wasserschicht eines Flusses entgegen der Fließrichtung. Doch selbstverständlich fließt der Strom selbst weiter talwärts. So ist es auch mit der „Freude am Herrn" unter der Oberfläche des Leids: Sie gibt in der Tiefe weiterhin die Fließrichtung vor. Christen dürfen also traurig sein, doch der Grundton bleibt die Freude über Gott und die Gotteskindschaft.

- **Fragen zum Nachdenken**

Wo hast du schon erlebt, dass die „Freude am Herrn" dir Kraft gibt? (Nehemia 8,10)

- **Bibelstellen**

„Dient ihm voll Freude, kommt zu ihm mit fröhlichen Liedern!" (Psalm 100,2)

„Also iss dein Brot, trink deinen Wein und sei fröhlich dabei! Denn Gott hat schon lange sein Ja dazu gegeben. Trag immer schöne Kleider und salbe dein Gesicht mit duftenden Ölen! Genieße das Leben mit der Frau, die du liebst, solange du dein vergängliches Leben führst, das Gott dir auf dieser Welt gegeben hat. Genieße jeden flüchtigen Tag, denn das ist der Lohn für deine Mühen." (Prediger 9,7-9)

„Dieser Tag gehört unserem Gott. Lasst den Mut nicht sinken, denn die Freude am HERRN gibt euch Kraft!" (Nehemia 8,10)

Die Frucht des Geistes ist … Friede: Dieser **Friede** ist Friede mit Gott, Friede mit den Menschen, und es ist ein *positiver* Friede, erfüllt von Segen und Güte – nicht einfach die Abwesenheit von Kämpfen.

- Wir könnten sagen, dass dieser **Friede** ein *Friede des Geistes* ist, denn es ist ein tieferer Friede als nur das, was kommt, wenn alles ruhig und geregelt ist. Dies ist ein *Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt*. (Philipper 4,7)
- Ein greifbares Synonym „vollkommene Harmonie" – mit Gott, der Natur, dem Mitmenschen und sich selbst gegenüber.
- Das altgriechische Wort, das hier für **Frieden** verwendet wird, ist *eirene*, und es bedeutet „nicht nur das Fehlen von Unruhe, sondern es umfasst alles, was das höchste Gut eines Menschen ausmacht. Hier bedeutet es jene Ruhe des Herzens, die von dem allgegenwärtigen Bewusstsein herrührt, dass unsere Zeit in den Händen Gottes liegt." (Barclay)

- **Übertragung ins Leben**

Gebet von Franz von Assisi: „Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo man beleidigt; das ich verbinde, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist; dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel droht; dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält; dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt"

- **Frage zum Nachdenken**

(Wie) Hast Du den „Frieden Gottes, der allen Verstand übersteigt" (Philipper 4,7), schon einmal erlebt?

- **Bibelstellen**

„Unser Herr, von dem aller Friede kommt, schenke euch zu jeder Zeit seinen Frieden, was auch immer geschieht. Er sei mit euch allen!" (2. Thessalonicher 3,16)

„Dann wird Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, eure Herzen und Gedanken bewahren, weil ihr mit Jesus Christus verbunden seid." (Philipper 4,7)

„Und der Friede, den Christus schenkt, soll euer ganzes Leben bestimmen. Gott hat euch dazu berufen, in Frieden miteinander zu leben; ihr gehört ja alle zu dem einen Leib von Christus. Dankt Gott dafür!" (Kolosser 3,15)

Die Frucht des Geistes ist ... Geduld/ Langmut: das Wort Geduld, kann auf zwei Wörter zurückführen. „hypomone“, das ist eher das geduldige Ausharren. Und das Wort was hier benutzt wird „makrothymia“, das Geduld oder Langmut bedeuten kann.

- **Langmut** bedeutet, dass man Liebe, Freude und Frieden über eine längere Zeitspanne hinweg haben kann, auch wenn Menschen und Ereignisse einem auf die Nerven gehen. Gott ist nicht schnell über uns verärgert (Römer 2,4; 9,22), also sollten wir nicht schnell über andere verärgert sein.
- **Langmut** an sich ist ein Werk des Geistes. „Langmut ist jene Eigenschaft, die einen Menschen befähigt, Widrigkeiten, Verletzungen, Vorwürfe zu ertragen, und ihm die Geduld gibt, darauf zu warten, dass diejenigen, die ihm Unrecht getan haben, sich bessern. Wenn der Teufel feststellt, dass er bestimmte Personen nicht mit Gewalt überwinden kann, versucht er, sie auf lange Frist zu überwinden ... Um seinen fortgesetzten Angriffen standzuhalten, müssen wir langmütig sein und geduldig darauf warten, dass der Teufel seines Spiels müde wird." (Luther)

- **Übertragung ins Leben**

Ich habe voriges Jahr Krokuszwiebeln eingepflanzt und warte seit Ende Februar voller Ungeduld darauf, dass sich die ersten Krokusse zeigen. Da in anderen Gärten bereits viele blühen, habe ich überlegt nachzuschauen, wo meine Krokusse bleiben. Wie gut, dass ich gar nicht genau weiß, wo sie stecken, denn durch diese Aktion würde ich ja nur riskieren, dass die Krokusse eingehen. Wie vieles wohl schon durch Ungeduld und „Nachgraben“ im geistlichen Leben zugrunde gegangen ist?

- **Frage zum Nachdenken**

Wo brauchst Du im Moment Geduld, weil Dinge nicht so (schnell) gehen, wie du das gernhättest?

Mit wem müsstest du mehr Geduld haben?

- **Bibelstellen**

„Außerdem, ihr Lieben, weist die zurecht, die ihr Leben nicht ordnen. Baut die Mutlosen auf, helft den Schwachen und bringt für jeden Menschen Geduld und Nachsicht auf.“ (1. Thessalonischer 5,14)

„Ist euch Gottes unendlich reiche Güte, Geduld und Treue denn so wenig wert? Seht ihr denn nicht, dass gerade diese Güte euch zur Umkehr bewegen will?“ (Römer 2,4)

„Genauso wollte Gott an denen, die für das Verderben bestimmt sind, seinen Zorn und seine Macht sichtbar werden lassen. Und obwohl sie ihrem Untergang entgegengingen, hat er große Geduld mit ihnen gehabt.“ (Römer 9,22)

Die Frucht des Geistes ist … Freundlichkeit. Das Gott Jesus in die Welt sandte, verdanken wir seiner „Freundlichkeit und Menschenliebe“ (Titus 3,4), Wer diese Milde und Güte (wie man es auch übersetzen kann) als Frucht des Geistes hat, erbarmt sich über seine Mitmenschen und begegnet Ihnen mit derselben Gnade, die er selbst von Gott erfahren hat.

- **Frage zum Nachdenken**

Wie schätzt du deine eigene Freundlichkeit bzw. Milde und Güte auf einer Skala von 1 (nicht erwähnenswert) bis 10 (nicht von dieser Welt) ein?

Wie unterscheidet sich Freundlichkeit von Höflichkeit?

- **Bibelstellen**

„Ihr seid von Gott auserwählt und seine geliebten Kinder, die zu ihm gehören. Darum soll jetzt herzliches Mitgefühl euer Leben bestimmen, ebenso wie Güte, Bescheidenheit, Nachsicht und Geduld. 13 Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn jemand euch Unrecht getan hat. Denn auch Christus hat euch vergeben“ (Kolosser 3,12-13)

Die Frucht des Geistes ist… Güte: Hier ist Gutsein im Sinn von Qualität („Gütesiegel“). Auch „Rechtschaffenheit“ ist eine treffende Übersetzung.

- Es meint nicht, Güte im Sinne von Milde (darum geht es bei der Freundlichkeit).
- Absolut gut ist nur Gott, doch bekommen wir durch das Wirken des Heiligen Geistes Anteil an seinem Gutsein, weil Christen eine „neue Schöpfung“ sind (2.Kor 5,17)
- In Epheser 5,9 ist Güte ein Teil der „Frucht des Lichtes“, also auch etwas, was Gott schenkt. Daher betet Paulus auch dafür, dass die Christen im „Wohlgefallen an der Güte“ wachsen (2. Thes 1,11), sie also immer mehr Gefallen daran haben, das Gute zu tun.
- Doch müsste man nicht andererseits merken, wenn jemand Christ ist, also der Heilige Geist sein Leben bestimmt? Denn „wenn der Bauer Christ wird, merkt es auch die Kuh im Stall.“
- **Frage zum Nachdenken**

Wie geht es dir mit dem Anspruch, den Jesus in Matthäus 5,48 formuliert?

Was sagt Römer 12,2 darüber, wie du darin wachsen kannst, das Gute zu tun?

- **Bibelstellen**

Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an, sondern lasst euch von Gott verändern, damit euer ganzes Denken neu ausgerichtet wird. Nur dann könnt ihr beurteilen, was Gottes Wille ist, was gut und vollkommen ist und was ihm gefällt. (Römer 12,2)

Die Frucht des Geistes ist ... Treue: Das von Paulus hier gebrauchte Wort (pistis) kann man mit Glauben, Vertrauen oder Treue übersetzen. Hier passt aber Treue am besten.

- Vom hebräischen schwingt noch der Gesichtspunkt der Wahrheit mit, denn dort gibt es für Treue und Wahrheit nur ein Wort, denn wahr ist nur, was auch zuverlässig ist.
- Treue gehört zum Wesen Gottes (2. Tim 2,13). Er ist verlässlich, auf sein Wort kann man sich verlassen – immer.
- Es geht darum, dass der Geist Gottes in uns Treue wirkt, sowohl zu Gott als auch zu den Menschen. „Sie ist das Merkmal eines Menschen, der zuverlässig ist." (Barclay)
- „Die Fähigkeit, Gott über Jahre hinweg und durch die Versuchungen des Lebens hindurch treu zu dienen, ist nichts, das wir durch heroische Tugendhaftigkeit erreichen. Sie kommt vom Geist." (Morris)

- **Übertragung ins Leben**

Obwohl er an dem Tag Schmerzen hatte und es sehr heiß War; spielte mein Bekannter in der prallen Sonne mit seinem Sohn Tennis, denn er hatte es ihm versprochen. Später sagte ihm seine Nichte, wie tief es sie beeindruckt habe, dass er sein Versprechen trotz der widrigen Umstände gehalten hatte.

- **Fragen zum Nachdenken**

Auf welchem Gebiet fällt es Ihnen Treue leicht, auf welchen eher schwer?

Was hat Gott dir anvertraut – und wie treu gehst du damit um? (Talente, Gaben, Besitz)

- **Bibelstellen**

„Sind wir untreu, bleibt er doch treu, denn er kann sich selbst nicht untreu werden." (2. Timotheus 2,13)

„Deine Treue zu uns gilt ohne Ende – so unerschütterlich wie die Erde, die du erschufst." (Psalm 119,90)

„Der HERR bewahrt alle, die ihm die Treue halten, denn in seinen Augen ist ihr Leben wertvoll." (Psalm 116,15)

„Wer andere gerecht behandelt und Gott die Treue hält, steht unter seinem Schutz. (Sprüche 2,8)

Die Frucht des Geistes ist ... Sanftmut: Sanftmut erklärt sich gut durch die Begriffe, die in der Bibel das Gegenteil beschreiben: rau, hart, heftig, zornig, Streitsucht oder Bosheit. Sanftmut ist der Mut, anderen Menschen im Vertrauen auf Gott unter Verzicht auf Gewalt und Druck zu dienen. Hier berührt sie sich mit der Demut.

- Bei dem Wort geht es darum, lernfähig zu sein, keine Haltung der Überlegenheit zu haben, seine Rechte nicht einzufordern. Es ist nicht Zaghaftigkeit oder Passivität; „Es ist die Eigenschaft eines Mannes, der immer zur richtigen Zeit zornig ist und nie zur falschen Zeit." (Barclay)

- **Übertagung ins Leben**

Tipp um Sanftmütigen in Konflikten zu handeln: Du musst darauf achten, dass deine Worte umso freundlicher sind, je härter in der Sache geredet werden muss.

- **Fragen zum Nachdenken**

Wie sanftmütig sind Sie auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 10 (unübertroffen)? Woran machst Du das fest?

Wie kann dir Jakobus 3,13-18 dabei helfen, sanftmütig zu leben?

- **Bibelstellen**

„Hält sich jemand von euch für klug und weise? Dann soll das an seinem ganzen Leben abzulesen sein, an seiner Freundlichkeit und Güte. Sie sind Kennzeichen der wahren Weisheit. Seid ihr aber gehässig, voller Neid und Streitsucht, dann braucht ihr euch auf eure angebliche Weisheit nichts einzubilden. In Wirklichkeit verdreht ihr so die Wahrheit. Eine solche Weisheit kann niemals von Gott kommen. Sie ist irdisch, ungeistlich, ja teuflisch. Wo Neid und Streitsucht herrschen, da gerät alles in Unordnung; da wird jeder Gemeinheit Tür und Tor geöffnet. Die Weisheit aber, die von Gott kommt, ist vor allem aufrichtig; außerdem sucht sie den Frieden, sie ist freundlich, bereit nachzugeben und lässt sich etwas sagen. Sie hat Mitleid mit anderen und bewirkt Gutes; sie ist unparteiisch, ohne Vorurteile und ohne alle Heuchelei. Nur wer selbst Frieden stiftet, wird die Gerechtigkeit ernten, die dort aufgeht, wo Frieden herrscht. (Jakobus 3,13-18)

„Ihr seid von Gott auserwählt und seine geliebten Kinder, die zu ihm gehören. Darum soll jetzt herzliches Mitgefühl euer Leben bestimmen, ebenso wie Güte, Bescheidenheit, Nachsicht und Geduld." (Kolosser 3,12)

„Kein Christ darf gehässig über andere reden oder gar Streit suchen. Er soll vielmehr jedem freundlich und liebevoll begegnen." (Titus 3,2)

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe; Es ist angemessen, dass **Liebe** als erstes erwähnt wird, denn sie umfasst alle folgenden Dinge. Man kann sogar sagen, dass die folgenden acht Begriffe nur beschreiben, wie **Liebe** in Aktion aussieht.

- **Liebe** ist die Übersetzung des altgriechischen Wortes *agape*.
  (In dieser Sprache gab es verschiedene Wörter für ‚Liebe'. *Eros* war das Wort für romantische oder leidenschaftliche Liebe. *Philia* war das Wort für die Liebe, die wir für unsere Nächsten und Lieben empfinden, seien es Familienmitglieder oder Freunde.)
- Aber *Agape* beschreibt eine andere Art von Liebe. Es ist eher eine Liebe der *Entscheidung* als eine Liebe der *spontanen Herzlichkeit*; es ist ebenso sehr eine Sache des *Verstandes* wie des *Herzens*, weil es sich dafür entscheidet, die zu lieben, die es nicht verdienen. „*Agape* hat mit dem *Verstand* zu tun: Es ist nicht einfach ein Gefühl, das ungefragt in unseren Herzen aufsteigt; es ist ein Prinzip, nach dem wir willentlich leben." (Barclay)
- Wir könnten sagen, dass dies eine *Liebe des Geistes* ist, denn es ist eine **Frucht des Geistes**. Sie geht über die natürliche Zuneigung oder die Treue zu Blutsverwandten oder zur Familie weit hinaus. Hier geht es darum, Menschen zu lieben, die nicht leicht zu lieben sind; Menschen zu lieben, die man nicht *mag*.
- Es ist auch hilfreich, die *Werke des Fleisches* im Licht dieser **Liebe** des Geistes zu verstehen. Jedes einzelne der Werke des Fleisches ist eine Verletzung oder eine Umkehrung dieser großen **Liebe**.
  - *Ehebruch, Unzucht, Unreinheit* und *Zügellosigkeit* sind Zerrbilder der Liebe unter Menschen.
  - *Götzendienst* und *Zauberei* sind Zerrbilder der Liebe zu Gott.
  - *Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Selbstsucht, Zwietracht, Parteiungen, Neid* und *Mord* sind allesamt das Gegenteil von Liebe.
  - *Trunkenheit* und *Gelage* sind traurige Versuche, die Leere zu füllen, die nur die Liebe füllen kann.
- **Übertragung ins Leben**

Ich bete seit vielen Jahren mit den Worten von Epheser 3,17 darum, dass ich „in Liebe gewurzelt und gegründet bin", denn ich bin darauf angewiesen, dass Gott mich an dieser Stelle wachsen lässt.

- **Bibelstelle**

„Wir lieben, weil Gott uns zuerst geliebt hat." (1. Johannes 4,19)

„Diese Hoffnung aber geht nicht ins Leere. Denn uns ist der Heilige Geist geschenkt, und durch ihn hat Gott unsere Herzen mit seiner Liebe erfüllt" (Römer 5,5)

Die Frucht des Geistes ist … Selbstbeherrschung: Der griechische Begriff bedeutet wörtlich „in Kraft“ und meint, dass jemand Macht hat über etwas, vor allem über sich selbst.

- Das Gegenteil von Selbstbeherrschung ist Zügellosigkeit, die sich in Ausschweifungen zeigt.
- Auch die Welt kennt **Selbstbeherrschung**, aber fast immer aus egoistischen Gründen. Sie kennt die Selbstdisziplin und Selbstverleugnung, die jemand *zu seinem eigenen Nutzen* durchmachen wird, aber die *Selbstbeherrschung des Geistes* wirkt auch zum Nutzen anderer.

- **Übertragung ins Leben**

Bei einem Pastorentreffen, war einer aus dem Studienjahrgang schon nicht mehr dabei. Daraufhin meinte einer „Wenn wir scheitern, scheitern wir alle an uns selbst.“ Ich denke, dass ist ein wahrer Satz. Seitdem beherzige ich, was Paulus den Ältesten von Ephesus mit auf den Weg gab: „Hab acht auf euch selbst!“ (Apg 20,28)

- **Bibelstellen**

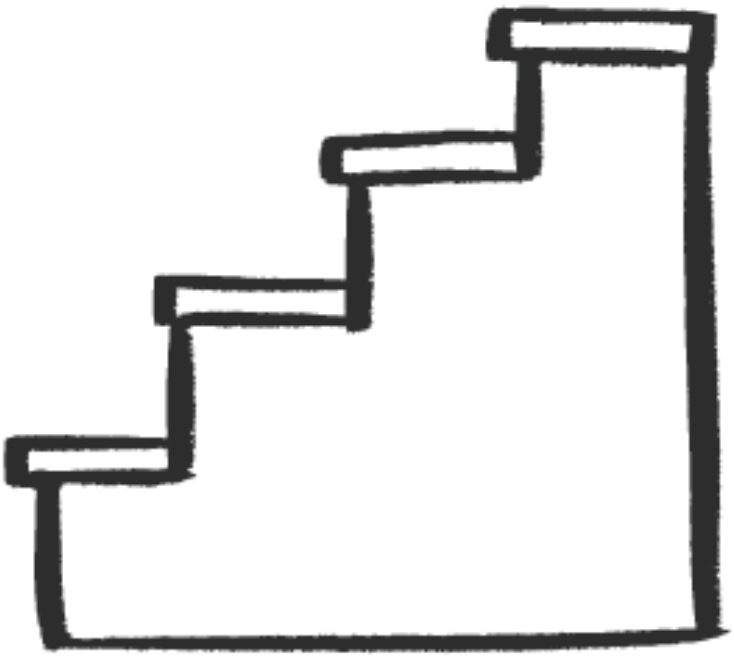
„Von jetzt an müsst ihr auf euch selbst achten und auf die ganze Gemeinde, für die euch der Heilige Geist als Hirten eingesetzt hat. Ihr sollt die Gemeinde Gottes hüten, die er sich durch das Blut seines Sohnes erworben hat.“ (Apostelgeschichte 20,28)

„Wer sich für fromm hält, aber seine Zunge nicht zügeln kann, der macht sich selbst etwas vor. Seine Frömmigkeit ist nichts wert.“ (Jakobus 1,26)

Anhang
Tod & Trauer

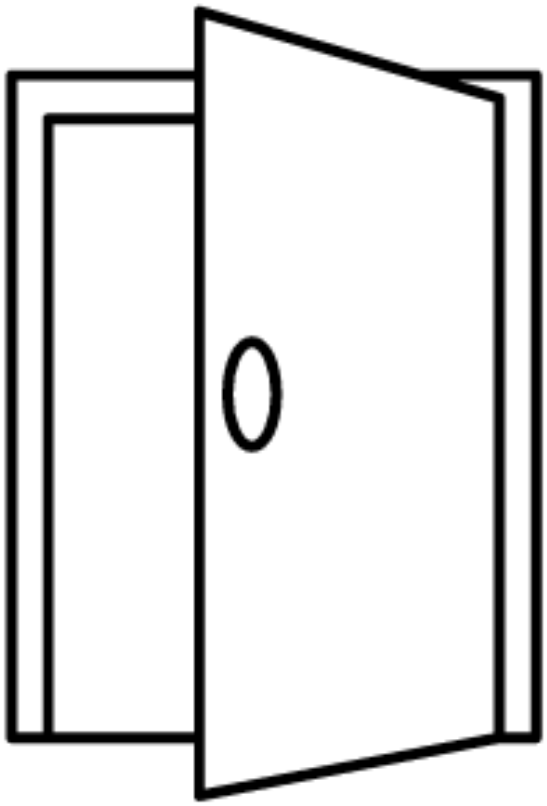
Material zur Konfieinheit “Tod”

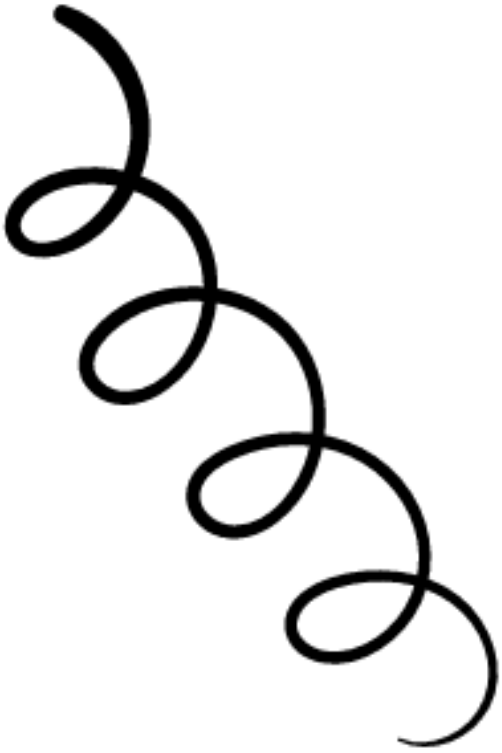
1 Schaubilder für den Einstieg











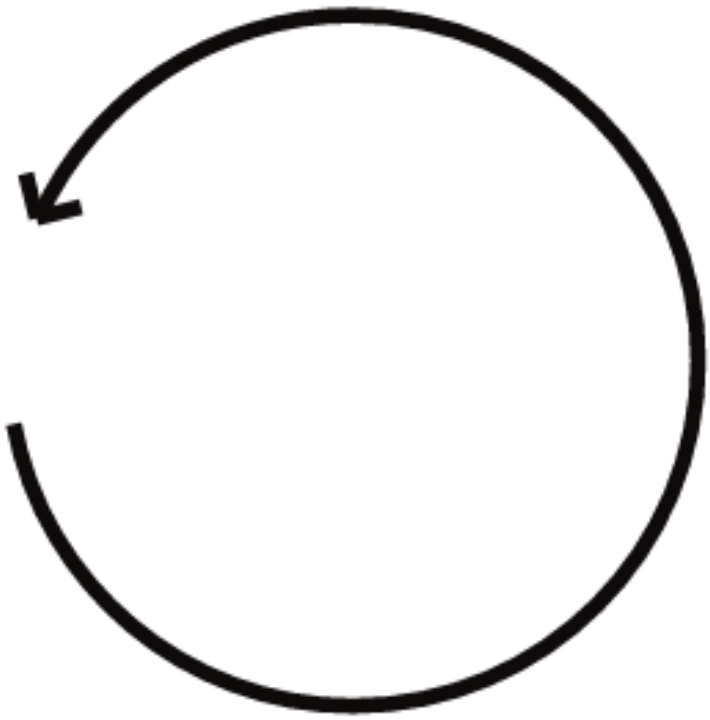


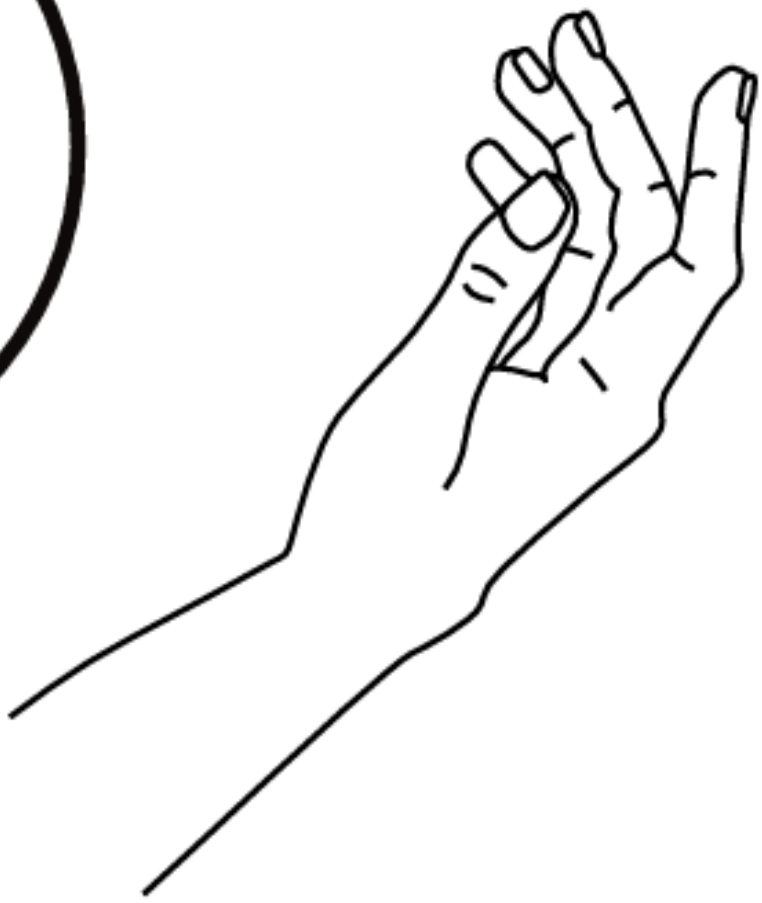












Konfieinheit zum Thema Tod

Bibelstellen zum Thema Tod

Lese die verschiedenen Bibelstellen in Ruhe durch und mache Dir Gedanken über die einzelnen Fragen. Schreibe Deine Gedanken dazu auf.

1 Auferweckung des Lazarus (Johannes 11,17-37)

1 Ein Mann namens Lazarus war krank. Er wohnte mit seinen Schwestern Maria und Marta in Betanien. 2 Das ist dieselbe Maria, die dem Herrn das kostbare Duftöl über die Füße goss und sie mit ihrem Haar trocknete. [1] Weil ihr Bruder Lazarus krank geworden war, 3 schickten die beiden Schwestern Jesus eine Nachricht und ließen ihm ausrichten: »Herr, der, den du lieb hast, ist sehr krank.« 4 Als Jesus jedoch davon hörte, sagte er: »Lazarus' Krankheit wird nicht zum Tode führen; sie dient vielmehr der Verherrlichung Gottes. Der Sohn Gottes wird durch sie verherrlicht werden.« 5 Jesus hatte Marta, Maria und Lazarus lieb. 6 Als er von seiner Krankheit erfahren hatte, blieb er noch zwei Tage, wo er war. 7 Erst dann sagte er zu seinen Jüngern: »Lasst uns wieder nach Judäa gehen.« 8 Doch seine Jünger wandten ein: »Meister, erst vor wenigen Tagen haben die Juden dort versucht, dich zu steinigen. Und nun willst du dorthin zurückkehren?« 9 Jesus erwiderte: »Es ist doch zwölf Stunden jeden Tag hell. Solange es hell ist, können die Menschen sicher einen Fuß vor den anderen setzen. Sie können sehen, weil sie das Licht dieser Welt haben. 10 Nur in der Nacht laufen sie Gefahr zu stolpern, weil das Licht nicht bei ihnen ist.« 11 Und er fuhr fort: »Unser Freund Lazarus ist eingeschlafen, doch nun gehe ich hin und wecke ihn auf.« 12 Die Jünger meinten: »Herr, wenn er schläft, wird er bald wieder gesund!« 13 Sie dachten, Jesus rede von einem heilsamen Schlaf; Jesus sprach aber davon, dass Lazarus gestorben war. 14 Da sagte er ihnen offen: »Lazarus ist tot. 15 Euretwegen bin ich froh, dass ich nicht dort war, weil ihr so einen weiteren Grund haben werdet, an mich zu glauben. Kommt, wir wollen zu ihm gehen.« 16 Thomas, auch »Zwilling«[2] genannt, sagte zu den anderen Jüngern: »Wir wollen mitgehen – und mit ihm sterben.« 17 In Betanien berichtete man Jesus, dass Lazarus schon vier Tage im Grab lag. 18 Betanien war nur wenige Kilometer[3] von Jerusalem entfernt, 19 und viele Leute[4] waren gekommen, um Marta und Maria ihr Beileid auszusprechen und sie über den Verlust ihres Bruders zu trösten. 20 Als Marta erfuhr, dass Jesus auf dem Weg zu ihnen war, eilte sie ihm entgegen. Maria aber blieb im Haus. 21 Marta sagte zu Jesus: »Herr, wärst du hier gewesen, wäre mein Bruder nicht gestorben. 22 Aber auch so weiß ich, Gott wird dir alles geben, was auch immer du ihn bittest.« 23 Jesus sagte zu ihr: »Dein Bruder wird auferstehen.« 24 »Ja«, erwiderte Marta, »am Tag der Auferstehung, wenn alle Menschen auferstehen.« 25 Jesus sagte zu ihr: »Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. 26 Er wird ewig leben, weil er an mich geglaubt hat, und niemals sterben. Glaubst du das, Marta?« 27 »Ja, Herr«, antwortete sie. »Ich bin zu dem Glauben gekommen, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.« 28 Damit verließ sie ihn und kehrte zu Maria zurück. Sie nahm Maria beiseite und sagte zu ihr: »Der Meister ist hier und will dich sehen.« 29 Als Maria dies gehört hatte, ging sie sofort zu ihm. 30 Jesus war außerhalb des Dorfes geblieben, dort, wo Marta ihn getroffen hatte. 31 Die Leute, die zum Haus gekommen waren, um Maria zu trösten, sahen sie eilig weggehen. Da folgten sie ihr, weil sie vermuteten, dass sie zu Lazarus' Grab wollte, um zu weinen. 32 Als Maria nun an die Stelle kam, wo Jesus war, und ihn sah, warf sie sich ihm zu Füßen und sagte: »Herr, wärst du hier gewesen, wäre mein Bruder nicht gestorben.« 33 Als Jesus die weinende Maria und die Leute sah, die mit ihr trauerten, erfüllten ihn Zorn und Schmerz. 34 »Wo habt ihr ihn hingelegt?«, fragte er. Sie antworteten: »Herr, komm mit und sieh.« 35 Da weinte Jesus. 36 Die Leute, die in seiner Nähe standen, sagten: »Seht, wie sehr er ihn geliebt hat.« 37 Einige meinten jedoch: »Dieser Mann hat doch einen Blinden geheilt. Warum konnte er Lazarus nicht vor dem Tod bewahren?«
38 Und wieder war Jesus innerlich erschüttert, während er zum Grab ging. Es war eine Gruft, vor deren Eingang man einen Stein gerollt hatte. 39 »Rollt den Stein fort«, befahl Jesus. Doch Marta, die Schwester des Verstorbenen, wandte ein: »Herr, inzwischen wird der Gestank schrecklich sein, denn er ist schon seit vier Tagen tot.« 40 Jesus erwiderte: »Habe ich dir nicht gesagt, dass du die Herrlichkeit Gottes sehen wirst, wenn du glaubst?« 41 Da rollten sie den Stein beiseite. Dann blickte Jesus zum Himmel auf und sagte: »Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. 42 Ich weiß, dass du mich immer erhörst, doch ich sage es wegen der vielen Menschen, die hier stehen, damit sie glauben können, dass du mich gesandt hast.«
43 Dann rief er mit lauter Stimme: »Lazarus, komm heraus!« 44 Und Lazarus kam heraus. Er war in Grabtücher gewickelt und sein Kopf war mit einem Tuch verhüllt. Jesus sagte: »Löst die Binden und lasst ihn gehen!«



- *Wie reagieren Maria und Marta auf den Tod ihres Bruders?*
- *Wie reagiert Jesus?*
- *Was überrascht dich an Jesus?*
- *Was sagt diese Geschichte über Gott aus?*

2 Jesus im Garten Gethsemane (Markus 14,32-36))

32 Sie kamen zu einem Olivenhain, der Gethsemane heißt, und Jesus sagte: »Setzt euch hierher, bis ich gebetet habe.« 33 Petrus, Jakobus und Johannes aber nahm er mit. Schreckliche Furcht und Angst ergriff ihn und 34 er sagte zu ihnen: »Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir.« 35 Er ging ein Stück weiter und warf sich zu Boden. Dann betete er darum, dass das Schreckliche, das ihn erwartete, wenn es möglich wäre, an ihm vorübergehe. 36 »Abba, Vater«, sagte er, »dir ist alles möglich. Lass diesen Leidenskelch an mir vorübergehen. Doch dein Wille geschehe, nicht meiner.«



- *Wie erlebt Jesus die Stunden vor seinem Tod?*
- *Welche Gefühle werden sichtbar?*
- *Wie geht Jesus mit der Situation um?*

3 Psalm 23,4

Auch wenn ich durch das dunkle Tal des Todes gehe, fürchte ich mich nicht, denn du bist an meiner Seite. Dein Stecken und Stab schützen und trösten mich.

Jesaja 43,1

Doch nun spricht der HERR, der dich, Jakob, geschaffen hat und der dich, Israel, gebildet hat: »Hab keine Angst, ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du gehörst mir.

Psalm 34,19

Der HERR ist allen nahe, die verzweifelt sind; er rettet die, die den Mut verloren haben.

Matthäus 11,28

Dann sagte Jesus: »Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken.

Johannes 14,27

Ich lasse euch ein Geschenk zurück – meinen Frieden. Und der Friede, den ich schenke, ist nicht wie der Friede, den die Welt gibt. Deshalb sorgt euch nicht und habt keine Angst.

2. Korinther 1,3-4

Gepriesen sei Gott, der Vater von Jesus Christus, unserem Herrn. Er ist der Ursprung aller Barmherzigkeit und der Gott, der uns tröstet. In allen Schwierigkeiten tröstet er uns, damit wir andere trösten können. Wenn andere Menschen in Schwierigkeiten geraten, können wir ihnen den gleichen Trost spenden, wie Gott ihn uns geschenkt hat.



- *Welcher Vers spricht dich am meisten an? Warum?*
- *Was zeigen diese Verse über Gott?*

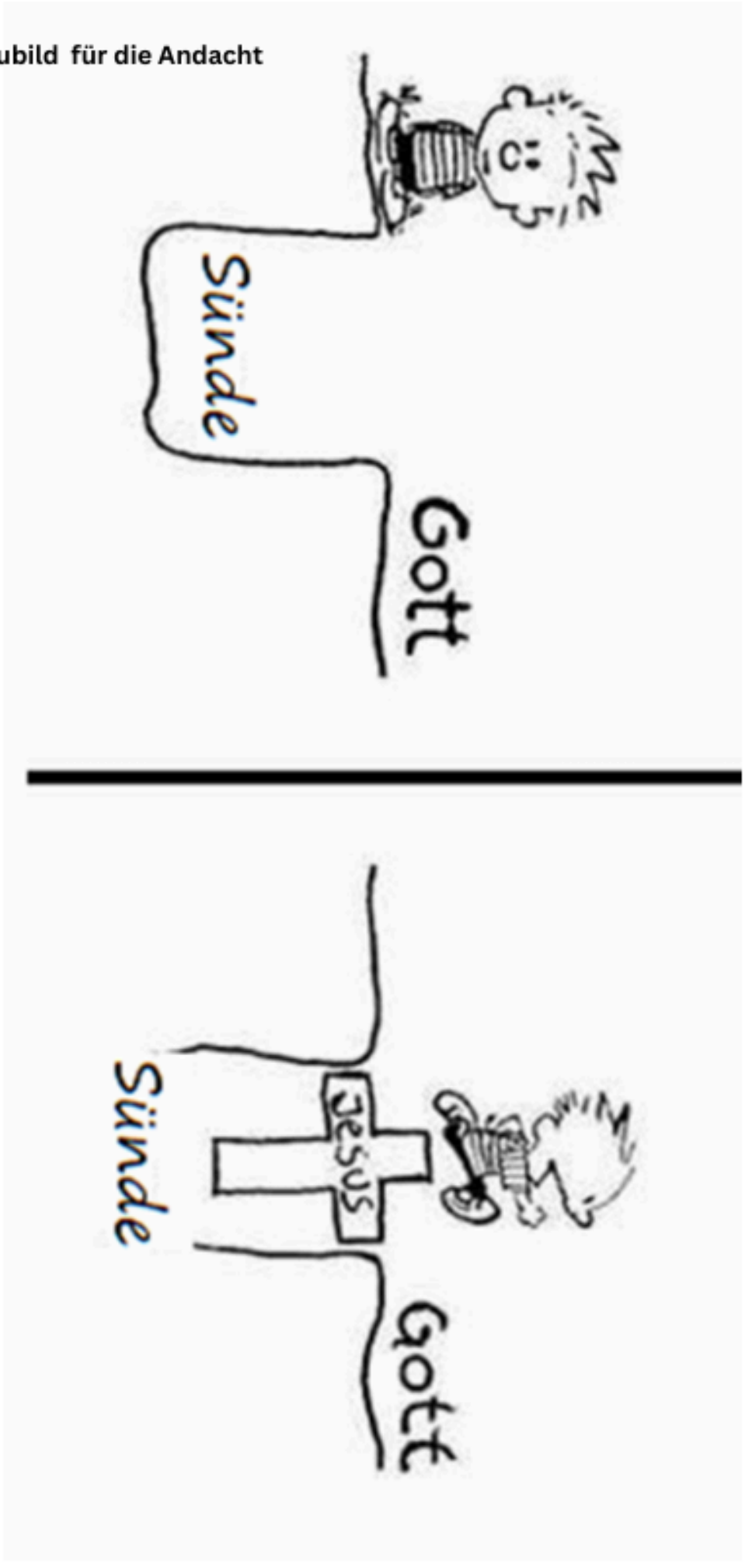
4 Auferstehung Jesu (1. Korinther 15,12–22 + 54–57)

Aber nun frage ich euch: Wenn wir predigen, dass Christus von den Toten auferstanden ist, wie können einige von euch da behaupten, es gäbe keine Auferstehung der Toten? 13 Wenn es nämlich keine Auferstehung der Toten gibt, dann ist auch Christus nicht auferstanden. 14 Und wenn Christus nicht auferstanden ist, dann war unser Predigen wertlos, und auch euer Vertrauen auf Gott ist vergeblich. 15 Ja, in diesem Fall hätten wir Apostel sogar Lügen über Gott verbreitet, denn wir haben ja versichert, dass Gott Christus auferweckt hat, und das kann nicht wahr sein, wenn es keine Auferstehung von den Toten gibt. 16 Denn wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, dann ist auch Christus nicht auferstanden. 17 Wenn aber Christus nicht auferstanden ist, dann ist euer Glaube nutzlos, und ihr seid nach wie vor in euren Sünden gefangen. 18 In diesem Fall wären alle Menschen, die im Glauben an Christus gestorben sind, verloren! 19 Wenn der Glaube an Christus nur für dieses Leben Hoffnung gibt, sind wir die elendesten Menschen auf der Welt. 20 Nun ist aber Christus als Erster von den Toten auferstanden. 21 So wie der Tod durch einen Menschen – Adam – in die Welt kam, hat nun durch einen anderen Menschen – Christus – die Auferstehung von den Toten begonnen. 22 Die Menschen sterben, weil alle mit Adam verwandt sind. Ebenso werden durch Christus alle lebendig gemacht und neues Leben empfangen.
54 Wenn dies geschieht – wenn unsere vergänglichen, irdischen Körper in unvergängliche, himmlische Körper verwandelt sind – dann wird sich das Schriftwort erfüllen: »Der Tod wurde verschlungen vom Sieg. [8] 55 Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?« 56 Denn die Sünde ist der Stachel, der zum Tod führt, und das Gesetz verleiht der Sünde ihre Kraft. 57 Wir danken Gott, der uns durch Jesus Christus, unseren Herrn, den Sieg über die Sünde und den Tod gibt!



- *Warum ist die Auferstehung Jesu für Christen so wichtig?*
- *Was verändert Ostern?*
- *Was bedeutet Hoffnung über den Tod hinaus?*

Schaubild für die Andacht



Besuch auf dem Friedhof

1 Du hast gerade den Friedhof betreten. Wie fühlt es sich an, auf einem Friedhof zu sein? Welche Gedanken gehen Dir dabei durch den Kopf? Schreibe es auf.



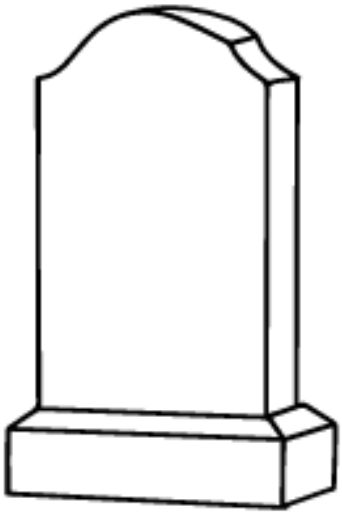
2 Auf einem Friedhof gibt es viel zu entdecken. Schreibe auf, was Dir besonders auffällt. (Zum Beispiel: Was entdeckst Du auf den Gräbern? Welchen Grabschmuck gibt es? Welche Form haben die Grabsteine)

3 Nun schaue Dir einige Gräber genauer an. Schreibe das Geburts- und Sterbedatum von vier Personen auf. Rechne aus, wie ald die Personen geworden sind und trage es in die Tabelle ein

	• **Geboren am**	+ **Gestorben am**	**Alter**
Person 1			
Person 2			
Person 3			

3 Welche der Personen war am jüngsten, als sie gestorben ist? Welche Person war die älteste?

4 Schaue Dir die verschiedenen Sprüche auf den Grabsteinen oder Kreuzen an. Schreibe hier Sprüche auf, die Dir besonders gut gefallen:



5 Findest Du auch Sprüche, die etwas mit Gott zu tun haben? Schreibe sie hier auf:

6 Welche chrstlichen Symbole findest Du auf den Gräbern? Male sie hier auf und schreibe unter Deine Zeichnungen, wie oft du das Symbol gesehen hast.